

Bewertung des Arbeits- und Sozialverhaltens (sog. "Kopfnote")

Als verbindliche Grundlage zur Bewertung des Arbeits- und Sozialverhaltens dient an unserer Schule das folgende Papier.
Die im Erlass aufgeführten Kriterien sind anzulegen, Gewichtung und Benotung erfolgen nach den Vorgaben der Tabellen.

Arbeitsverhalten: **Kriterien (lt. Erlass):** Leistungsbereitschaft u. Mitarbeit Kooperationsfähigkeit Sorgfalt/Ausdauer
Ziel- u. Ergebnisorientierung Selbstständigkeit Verlässlichkeit

	Kriterienereffüllung		bes. Aspekte	Beispiel HA im HF/HJ
	in %	in Worten		18W 4st. Fach: 72 Ustd. Heft- u. Mappenf.
<i>verdient besondere Anerkennung (A)</i>	90 % und mehr	immer, uneingeschränkt perfekt, herausragend	Berücksichtigung v. Gesamt- zusammenhängen	max. 2x vergessen
		betrifft alle Kriterien- bereiche	bereichert Unterricht durch zusätzliche Impulse	Heft- u. Mappenf.: 1
<i>entspricht den Erwartungen in vollem Umfang (B)</i>	75 bis 90 %	alles bis auf einige wenige Ausnahmen "voll in Ordnung"- keine groben Verstöße	arbeitet selbstständig, so gut wie ohne Hilfen	max 3x vergessen
		alle Kriterienbereiche werden annähernd gleich gut erfüllt		Heft- u. Mappenf.: mind. 2
<i>entspr. den Erwartungen (C)</i>	64 - 75 % (deutlich mehr als Hälfte)	in überwiegender Mehrz./ Umfang wünschenswert,	nur manchmal sind Hilfen oder "sanfte" Ermahnungen notwendig	max. 4-5x vergessen
		Unterschiede in den einzelnen Kriterienbereichen		Heft- u. Mappenf.: mind. 3
<i>entspricht den Erwartungen mit Einschränkungen (D)</i>	50 bis 60 %	häufiger nicht wünschens- wert/hinreichend	Hilfen oder deutliche Er- mahnungen sind öfter nötig;	max. 6-8x vergessen (ab 2. Elternbenachr.)
		Unterschiede in den einzelnen Kriterienbereichen		Heft- u. Mappenf.: mind. 4
<i>entspricht nicht den Erwartungen (E)</i>	50 % u. weniger	"Ausfälle" in gew. Regelmäßigkeit,	Verweigerung, Unterlaufen, geringe bis keine Anstren- gungsbereitschaft negative Auswirkungen auf Arbeit in d. Klasse	ab 9x vergessen ab 3. Elternbenachr.
		betrifft mehrere Kriterien- bereiche		Heft- u. Mappenf.: 5,6, nicht abgegeben

Sozialverhalten:

Kriterien (lt. Erlass): Reflexionsfähigkeit Vereinbaren u. Einhalten v. Regeln Konfliktfähigkeit
 Hilfsbereitschaft Übernahme v. Verantwortung Achtung anderer
 Mitgestaltung des Gemeinschaftslebens

verdient besondere Anerkennung (A)	positive (herausragende) Auffälligkeit, gemeinschaftsförderndes Verhalten mit Vorbildcharakter
entspricht den Erwartungen in vollem Umfang (B)	SS zeigen <u>in der Regel</u> wünschenswerte(s) Verhalten / Fähigkeiten; nur sehr vereinzelte "Defizite"; gemeinschaftsförderndes Verhalten
entspr. den Erwartungen (C)	SS-Verhalten in der Regel akzeptabel, aber positiv ausbaubar, d.h. stärkere/deutlichere/zugewandtere Du-/Gruppenbeziehung ist anzustreben; tut das Minimum des Notwendigen, <i>Einsicht bei Fehlverhalten</i>
entspricht den Erwartungen mit Einschränkungen (D)	SS-Verhalten bringt Gemeinschaft nicht voran: Desinteresse, zu starke Ich-Bezogenheit, Sozial-u. Verantwortungsfaulheit, des Öfteren in Konflikte verwickelt; <i>wenig bis keine Einsicht bei Fehlverhalten</i>
entspricht nicht den Erwartungen (E)	SS-Verhalten schädigt oder beeinträchtigt den Unterricht und/oder den sozialen Frieden schwerwiegend

Stand 1.2.2008